VERORDNUNG (EWG) Nr. 1093/86 DER KOMMISSION

vom 16. April 1986

zur Festsetzung des zur obligatorischen Destillation gemäß Artikel 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 zu liefernden Prozentsatzes der Tafelweinerzeugung für das Wirtschaftsjahr 1985/86

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 337/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (1), zuletzt geändert durch die Verordenung (EWG) Nr. 3805/85 (2), insbesondere auf Artikel 41 Absatz 5 vierter Unterabsatz dritter Gedankenstrich und Artikel 41 Absatz 9,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 854/86 der Kommission (3), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1092/86 (4), sind die Durchführungsbestimmungen zur obligatorischen Destillation gemäß Artikel 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 festgelegt worden.

Die Erzeugung der einzelnen Regionen ist auf die verschiedenen Ertragsklassen aufzuteilen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 855/86 der Kommission (5) wurde für das Weinwirtschaftsjahr 1985/86 die obligatorische Destillation gemäß Artikel 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 eröffnet und sind die in der Gemeinschaft zu destillierende Gesamtmenge sowie die in den einzelnen Regionen zu destillierenden Mengen festgesetzt worden. Aufgrund der letzten Produktionsmeldungen der Mitgliedstaaten ist eine Anpassung dieser Mengen nicht gerechtfertigt.

Gemäß Artikel 41 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 entspricht die zu destillierende Menge für den der Destillationspflicht unterliegenden Erzeuger einem festzulegenden Prozentsatz seiner Tafelweinmenge.

Dieser Prozentsatz ergibt sich aus einer progressiv gestaffelten Skala, die nach Maßgabe des Hektarertrags erstellt wird. Folglich ist der zur Destillation zu liefernde Prozentsatz der Erzeugung jedes der Verpflichtung unterliegenden Erzeugers festzusetzen. Diese Prozentsätze ergeben sich aus einer progressiv gestaffelten Skala nach Maßgabe des Hektarertrags, müssen jedoch der Lage einer jeden Region angepaßt sein.

Von Struktur und Größe der Weinbaubetriebe in den einzelnen Regionen hängen nicht nur die unterschiedlichen Produktionskosten, sondern auch die unterschiedlichen Erzeugereinkommen ab. Dieser Tatsache ist daher Rechnung zu tragen. Ferner wirkt sich die Erhöhung des Hektarertrags unterschiedlich auf die Qualität des Weins aus, der in den von der obligatorischen Destillation betroffenen Regionen erzeugt wird. In der Region 3 führt die Überschreitung des Durchschnittsertrags im allgemeinen zu einer geringeren Qualität der Erzeugung. Unter diesen Umständen und im Hinblick auf die Ausrichtung des Weinbaus auf eine hochwertigere Produktion empfiehlt es sich, in Übereinstimmung mit der Konzeption des betreffenden Mitgliedstaats die Gesamtverpflichtung zur Destillation nur auf die Erzeugung zu beziehen, bei der der Ertrag 90 Hektoliter je Hektar übersteigt. Aufgrund der Witterungsbedingungen wird die Qualität der Erzeugung in der Region 4 dagegen nicht so unmittelbar durch den Hektarertrag beeinflußt. In dieser Region kann sogar ein besonders niedriger Ertrag zu einer Weinmenge führen, die sich nicht für den direkten Verbrauch eignet. Dort ist es daher möglich, im Einklang mit der Ausrichtung des betreffenden Mitgliedstaats eine Skala vorzusehen, die zwar progressiv gestaffelt ist, jedoch für die gesamte Erzeugung gilt.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) In Anwendung von Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 854/86 wird die Erzeugung der Ernte 1985/86 nach folgenden Ertragsklassen aufgeschlüsselt :

a) Region 3 :

Erzeugung, die mit einem in Hektoliter je Hektar ausgedrückten Ertrag von

— 90 oder weniger : 22 669 000 Hektoliter,

— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110 : 9 036 000 Hektoliter,

— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140 : 4 828 000 Hektoliter,

— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 200 : 1 251 000 Hektoliter,

— mehr als 200 : 716 000 Hektoliter

erzielt wurde ;

b) Region 4 :

Erzeugung, die mit einem in Hektoliter je Hektar ausgedrückten Ertrag von

— 45 oder weniger : 4 308 000 Hektoliter,

— mehr als 45, jedoch nicht mehr als 70 : 8 807 000 Hektoliter,

— mehr als 70, jedoch nicht mehr als 90 : 23 288 000 Hektoliter,

(1) Abl. Nr. L 54 vom 5. 3. 1979, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 39.
(3) ABl. Nr. L 80 vom 25. 3. 1986, S. 14.
(4) Siehe Seite 14 dieses Amblatts.
(5) ABl. Nr. L 80 vom 25. 3. 1986, S. 24.

— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110 : 10 048 000 Hektoliter,
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140 : 4 952 000 Hektoliter,
— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 200 : 4 158 000 Hektoliter,
— mehr als 200 : 947 000 Hektoliter

erzielt wurde.

(2) Für die Bestimmung der von jedem Erzeuger zur Destillation zu liefernden Menge gelten :

a) in der Region 3 folgende Koeffizienten für den Teil der Erzeugung, der nachstehenden Ertragstranchen, ausgedrückt in Hektoliter je Hektar, entspricht :
— bis 90 : 0,
— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110 : 1,
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140 : 1,25,
— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 200 : 1,40,
— mehr als 200 : 1,60 ;

b) in der Region 4 folgende Prozentsätze für den Teil der Erzeugung, der nachstehenden Ertragstranchen, ausgedrückt in Hektoliter je Hektar, entspricht :
— bis 45 : 3,
— mehr als 45, jedoch nicht mehr als 70 : 7,5,
— mehr als 70, jedoch nicht mehr als 90 : 10,
— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110 : 13,
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140 : 20,
— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 200 : 26,
— mehr als 200 : 35.

Artikel 2

Die Menge, die jeder Erzeuger zur Destillation zu liefern hat, wird ermittelt, indem auf die in Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 854/86 genannte Menge der Prozentsatz angewandt wird, der in der Tabelle im Anhang dem Ertrag entspricht, den der Erzeuger erzielt hat und der gemäß Artikel 7 derselben Verordnung zu bestimmen ist.

Dieser Ertrag wird gegebenenfalls auf die nächstuntere Einheit (Hektoliter je Hektar) abgerundet.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 16. April 1986

Für die Kommission
Frans ANDRIESSEN
Vizepräsident

ANHANG

Für das Wirtschaftsjahr 1985/86 geltender Prozentsatz der Menge gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 854/86, den jeder der Verpflichtung unterliegende Erzeuger zur Destillation gemäß Artikel 41 der Verordnung (EWG) Nr. 337/79 zu liefern hat:

Ertrag (Hektoliter je Hektar)	%	
	Region 3	Region 4
bis 45	0	3
46	0	3,1
47	0	3,2
48	0	3,3
49	0	3,4
50	0	3,5
51	0	3,5
52	0	3,6
53	0	3,7
54	0	3,8
55	0	3,8
56	0	3,9
57	0	3,9
58	0	4,0
59	0	4,1
60	0	4,1
61	0	4,2
62	0	4,2
63	0	4,3
64	0	4,3
65	0	4,4
66	0	4,4
67	0	4,5
68	0	4,5
69	0	4,6
70	0	4,6
71	0	4,7
72	0	4,8
73	0	4,8
74	0	4,9
75	0	5,0
76	0	5,0
77	0	5,1
78	0	5,2
79	0	5,2
80	0	5,3
81	0	5,4
82	0	5,5
83	0	5,5
84	0	5,6
85	0	5,7
86	0	5,7
87	0	5,7
88	0	5,8
89	0	5,8
90	0	5,9
91	1,1	5,9
92	2,2	6,0
93	3,2	6,0
94	4,3	6,1
95	5,3	6,2
96	6,3	6,3

Ertrag (Hektoliter je Hektar)	%	
	Region 3	Region 4
97	7,2	6,3
98	8,2	6,4
99	9,1	6,5
100	10,0	6,5
101	10,9	6,6
102	11,8	6,7
103	12,6	6,7
104	13,5	6,8
105	14,3	6,8
106	15,1	6,9
107	15,9	6,9
108	16,7	7,0
109	17,4	7,1
110	18,2	7,1
111	19,1	7,2
112	20,1	7,3
113	21,0	7,5
114	21,9	7,6
115	22,8	7,7
116	23,7	7,8
117	24,6	7,9
118	25,4	8,0
119	26,3	8,1
120	27,1	8,2
121	27,9	8,3
122	28,7	8,4
123	29,5	8,5
124	30,2	8,6
125	31,0	8,7
126	31,7	8,8
127	32,5	8,8
128	33,2	8,9
129	33,9	9,0
130	34,6	9,1
131	35,3	9,2
132	36,0	9,3
133	36,7	9,3
134	37,3	9,4
135	38,0	9,5
136	38,6	9,6
137	39,2	9,7
138	39,9	9,7
139	40,5	9,8
140	41,1	9,9
141	41,8	10,0
142	42,5	10,1
143	43,1	10,2
144	43,8	10,3
145	44,5	10,4
146	45,1	10,5
147	46,8	10,6
148	46,4	10,7

Ertrag (Hektoliter je Hektar)	%	
	Region 3	Region 4
149	47,0	10,8
150	47,7	11,0
151	48,3	11,0
152	48,9	11,1
153	49,5	11,2
154	50,1	11,3
155	50,6	11,4
156	51,2	11,5
157	51,8	11,6
158	52,3	11,7
159	52,9	11,8
160	53,4	11,9
161	54,0	12,0
162	54,5	12,1
163	55,0	12,2
164	55,5	12,2
165	56,1	12,3
166	56,6	12,4
167	57,1	12,5
168	57,6	12,6
169	58,0	12,6
170	58,5	12,7
171	59,0	12,8
172	59,5	12,9
173	59,9	13,0
174	60,4	13,0
175	60,9	13,1
176	61,2	13,2
177	61,8	13,2
178	62,2	13,3
179	62,6	13,4
180	63,1	13,5
181	63,5	13,5
182	63,9	13,6
183	64,3	13,7
184	64,7	13,7
185	65,1	13,8
186	65,5	13,9
187	65,9	13,9
188	66,3	14,0
189	66,7	14,1
190	67,1	14,1
191	67,5	14,2
192	67,9	14,2
193	68,2	14,3
194	68,6	14,4
195	69,0	14,4
196	69,3	14,5
197	69,7	14,5
198	70,1	14,6
199	70,4	14,7
200	70,8	14,7
201	71,2	14,8
202	71,6	14,9
203	72,2	15,0
204	72,5	15,1
205	72,9	15,2
206	73,3	15,3
207	73,8	15,4
208	74,2	15,5
209	74,6	15,6
210	75,0	15,7
211	75,4	15,8
212	75,8	15,9
213	76,2	16,0
214	76,6	16,0
215	77,0	16,1
216	77,4	16,2
217	77,7	16,3
218	78,1	16,4
219	78,5	16,5
220	78,9	16,6
221	79,2	16,6
222	79,6	16,7
223	80,0	16,8
224	80,3	16,9
225	80,7	17,0
226	81,0	17,0
227	81,4	17,1
228	81,7	17,2
229	82,1	17,3
230	82,4	17,4
231	82,7	17,4
232	83,1	17,5
233	83,4	17,6
234	83,7	17,7
235	84,0	17,7
236	84,4	17,8
237	84,7	17,9
238	85,0	18,0
239	85,3	18,0
240	85,6	18,1
241	85,9	18,2
242	86,2	18,2
243	86,5	18,3
244	86,8	18,4
245	87,1	18,4
246	87,4	18,5
247	87,7	18,6
248	88,0	18,6
249	88,3	18,7
250	88,6	18,8

Für höhere Erträge werden die Prozentsätze durch Anwendung der Regel von Artikel 1 Absatz 2 ermittelt.